

Trotz Vermessung nicht vermessen

Zehnte Auflage des Leonardo-Campus-Run

Münster • Viele Anlässe, Änderungen vorzunehmen, gibt es eigentlich nicht. Der Leonardo-Campus-Run ist wie er ist, eine Marke eben. Trotzdem: Da die Veranstaltung am Mittwoch, 16. Juni, ihre zehnte Auflage erfährt, haben sich die Organisatoren vom Institut für Sportwissenschaft und Hochschulsport ein paar kleine Neuerungen und Aufwertungen überlegt.

Filmsequenz im Ziel

Dazu gehört die Onlineanmeldung, die bis zum 10. Juni möglich ist, die erstmalige Zeitmessung per Chip und die Möglichkeit für jeden Teilnehmer, sich den eigenen Zieleinlauf als kurze Filmsequenz aus dem Internet herunter zu laden. Was zumindest für die professionelleren Athleten bedeutsam ist, ist die amtliche Vermessung der Strecke. Sie bietet Vergleichsmöglichkeiten und vor allem erkennt der DLV alle Werte für seinen Bestenlisten an.

„Wir sind jetzt nicht nur ein Volks-, sondern auch ein Straßenlauf“, sagt Professor Dieter Jütting nicht ohne Stolz. Trotz der Aufwertung

und der etwa 2200 Läufern großen Top-Dimension will der Chef-Veranstalter den ursprünglichen Charakter wahren: „Bestzeiten sind sekundär, alle sollen ins Ziel kommen.“ Entsprechend fällt auch das Motto 2010 aus: „Bewahren und Erneuern“.

Den Anfang machen die Kinder über 444 Meter um 15.30 Uhr. Der 2,5 Kilometer lange Kurs rund ums Studentenareal sieht zudem Läufe für Hochschulmitarbeiter und Studierende (inklusive der offiziellen Hochschulmeisterschaft), aber auch den After-Work-Run für Betriebe mit bisher 800 Anmeldungen aus 30 Gruppen vor. Hinzu kommen die klassischen und offenen Distanzen über 2,5, fünf und zehn Kilometer. Bis 20 Uhr geht's rund an der Steinfurter Straße.

Zusätzliche Reize stellen die 16 „Running Profs“, die als Botschafter für Gesundheitsförderung antreten, die Kino-Gutscheine für die größten Schülergruppen und der Erlös aus diversen Verpflichtungsständen, der der Organisation „Roter Keil“ zufließt.

► www.leonardo-campus-run.de



Im Fokus der portugiesischen Talentspäher: Sprinterin Pinto Tatjana von der LG Ratio Münster.

Foto (A) Birkenstock

Portugal will Talent Pinto

Leichtathletik: Überraschender Besuch beim Ratio-Training / Jugend-Staffeln im Aufwind

MÜNSTER • Überraschender Besuch schneite beim öffentlichen Training der LG Ratio am Dienstagabend in der Leichtathletik-Halle der Uni herein. Eine portugiesische Delegation hatte eine Nachricht für Münsters Sprint-Talent Tatjana Pinto zu überbringen.

„Portugal sucht das größte portugiesische Talent in Deutschland“, erklärt Alfredo Pimenta Cardoso, der Leiter der Delegation. Das Ratsmitglied der portugiesischen Gemeinde in Europa berichtete weiter, dass er die 17-jährige Ratio-Athletin für diesen Wettbewerb vorgeschlagen habe. Und dass am Ende für die Gewinner der Talentsuche eine offizielle Ehrung in

der portugiesischen Botschaft in Berlin stattfinden solle. Staatspräsident Aníbal Cavaco Silva werde persönlich die Ehrung durchführen, so Cardoso.

Sprinterin bleibt cool

„Ich lasse mich mal überraschen, was daraus wird“, erklärte Pinto, die von diesem Besuch genauso wenig geht hat wie der Ratio-Vorstand und die Trainer. Pintos Vater ist Portugiese, ihre Mutter Angolanerin. Die in Deutschland geborene Pinto besitzt sowohl die deutsche, als auch die portugiesische Staatsangehörigkeit, ist aber schon unter der schwarz-rot-goldenen Flagge bei internationalen Wettkämpfen an den

Start gegangen. Die ursprünglich am Dienstag vorgesehene Pressekonferenz zu den jüngsten Erfolgen der Ratio-Staffeln geriet so in den Hintergrund. Geschäftsführer Josef Otterpohl betonte, dass Ratio mit der 4x100-Meter-Staffel der weiblichen A-Jugend nicht nur ein Aushängeschild besitze, das jüngst die bundesweite Jahresbestleistung aufgestellt hat, sondern „auch in der Breite“ gut sortiert sei. Die Staffel der weiblichen B-Jugend sowie die der gleichaltrigen männlichen Talente seien ebenfalls „auf dem Weg in die Spitze“.

Für die vier Erfolgssprinterinnen stehen in den nächsten Monaten große Ereignisse an. Pinto (100 Meter) und Ca-

rina Schöckel (110 Meter Hürden) peilen die Teilnahme an der U20-WM im Juli in Kanada an. Lena Malkus (100 Meter und Weitsprung) hingegen zieht es im August zu den Olympischen Jugendspielen nach Singapur.

Silies zur DM

Nur Maren Silies hat bescheidenere Ziele und nimmt mit den Deutschen Meisterschaften vorlieb. Dort ist das Erreichen des Endlaufs über 200 Meter das Ziel. Und dort wollen alle vier natürlich auch als Staffel ihren Titel verteidigen. Vorher aber stehen für alle Athleten die Westfälischen Meisterschaften am 19. Juni in Gladbeck auf dem Plan. ■ Hardy Jackson



Am Leonardo-Campus werden über 2000 Teilnehmer erwartet. Am Starttag wird's meist nochmal richtig voll. Foto (A) Jackson

MünsterscheZeitung.de
GrevenerZeitung.de
Emsdettener Volkszeitung.de

HAUPTGEWINN
Flachbild-TV von Panasonic im Wert von 800,- €

ANMELDEN UND GEWINNEN!

WELTTRAINER 2010
DEIN TEAM - DEIN SPIEL. SÜDAFRIKA.

* Mehr Infos zum Spiel und zu weiteren Preisen finden Sie auf der Welttrainersseite im Internet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen und deren Angehörige sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

www.welttrainer.de/muenstersche



Bei Kilometer 145 wird das Fahrerfeld der zwölften Eurostädtefahrt im Kreis Kleve den Rhein überqueren. Foto (A) Habersack

Einmal Venlo – und zurück

Radsport: Auch die 12. Euro-Städtefahrt war schnell ausgebucht

Münster • 180 Radsportbegeisterte wollen es wieder wissen. Wie jedes Jahr. Am Samstag, 12. Juni, um 7 Uhr in der Früh geht's los – vor dem münsterschen Schloss, 213 Kilometer anschließend Richtung Westen. Einmal Venlo und am nächsten Tag zurück. 160 Fahrer und 20 Fahrerinnen, ordentlich verteilt und aufgereiht in neun 20er-Gruppen, werden dann bei der Euro-Städtefahrt wieder Sitzfleisch und Ausdauer beweisen.

Eine Breitensport-Idee der Radsportfreunde Münster (RSF). Und die lebt der veranstaltende Klub auch bei der zwölften Auflage wieder mit neuer Frische. „Mindestens 350 der insgesamt 450 Kilometer sind neu“, verspricht RSF-Cheforganisator Leo Brö-

ker (Foto), nachdem der Weg wie schon 2009 in die niederländische Grenzregion führt. Zuvor war stets Groningen das Ziel. Die Startplätze waren wie immer flink ausgebucht.

Aus der ganzen Republik und aus den Niederlanden kamen Anmeldungen herein. Mit vielen Wiederholungstätern. „Das werten wir als Anerkennung unserer Arbeit“, sagt der 72-Jährige, der wie immer die Strecke bereits mit eigener Muskelkraft gecheckt hat. „Und das Schönste: Man braucht nur aufs Rad steigen

und losfahren. Um den Rest kümmert sich das Organisationsteam“, erklärt der Tourenplaner. 60 Kisten Mineralgetränke, zehn Kisten Bananen und 1200 Müslibrotchen werden in Verpflegungswagen verstaubt, wenn sich der Tour-Tross in Bewegung setzt. Erstmals werden dann unter den 18 Helfern auch zwei Motorradbegleiter dabei sein. Sie sollen für Ordnung im Fahrerfeld und auf der Strecke sorgen.

Mit durchschnittlich 28 Kilometern pro Stunde geht's am Samstag Richtung Venlo. Nach zehn Stunden auf dem Sattel ist die dortige Ankunft für 17 Uhr geplant. Sonntag geht's zurück nach Münster. Um 18 Uhr soll das Fahrerfeld auf dem Prinzipalmarkt wieder eintreffen. ■ mai

Asyl für Bielefelder Läufer

Münster-Marathon

Münster • Als „Unsportlichkeit“ bezeichnete Münsters Marathon-Chef Michael Brinkmann Anfang des Jahres das „rücksichtslose Ansinnen“ der Bielefelder Marathon-Planer, nur vier Wochen nach dem münsterschen Event am 12. September einen eigenen aus der Taufe zu heben. Und damit in Konkurrenz mit Münster zu treten. Schon damals aber hatte Brinkmann eine Vorahnung, als er die mutmaßlichen ostwestfälischen Macher aufgrund der chaotischen Vorbereitung als „Weltmeister im Planen“ titulierte. Denn der Bielefelder-Marathon wurde nun abgesagt, der Veranstalter hat Insolvenz angemeldet.

Über 300 Aktive stehen nun nicht mehr auf der Straße, sondern schauen in die Röhre. Ihnen und den dortigen Organisatoren reicht nun aber Brinkmann die Hand. Er will die bereits angemeldeten Starter kostenlos übernehmen. „Wir wollen den Läufern eine Alternative geben, damit sie für ihr Startgeld nicht nur einen vollwertigen Lauf, sondern auch all die dazugehörigen Leistungen erhalten“, so der Vorsitzende des Münster-Marathon. Alle Athleten, die in Bielefeld angemeldet waren und nachweislich ihr Startgeld dort bereits bezahlt haben, haben die Möglichkeit, sich bis zum 1. Juli zu melden, um kostenlos zum Münster-Marathon umzubuchen per Mail unter michael.brinkmann@volksbank-muenster.de. ■ mai

Prominente Spuren im Sand

Beachvolleyball

Münster • Die Beachvolleyballer aus aller Welt schauen in einer Woche nach Münster. Vom 11. bis zum 13. Juni wird vor dem Schloss ordentlich Sand aufgeschüttet und eine prächtige Arena mit vier Courts geschaffen, wenn die Smart-Beach-Tour erstmals am Hindenburgplatz gastiert. 10000 Euro sind insgesamt an Preisgeld ausgelobt, um die je 16 Männer- und Frauen-Duos wetteifern.

Die Meldeliste hat der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) inzwischen veröffentlicht. Natürlich sind die Lokalmatadoren des USC Münster fest eingeplant. Teresa Mersmann/Cinja Tillmann spielen auf alle Fälle im Hauptfeld mit. Rieke Brink-Abeler/Angelina Grün müssen dagegen womöglich in die Qualifikation und sind in der gleichen Woche auch bei einem russischen Turnier im Einsatz.

NOTIZ

Herz kämpft sich durch

Münster • Bei einem internationalen U15-Turnier im niederländischen Venray belegte Stefan Herz (Foto) von der Judogemeinschaft Münster in der Gewichtsklasse bis 38 Kilogramm den fünften Platz. Von den sieben Aktiven der JG schnitt er damit am besten ab.

Vier Siege verbuchte Herz (Stammverein Westfalia Kinderhaus) im 57-köpfigen Teilnehmerfeld, wurde dann aber im Halbfinale gestoppt.

